

# Witterungsbericht vom Mai 1988

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **139 (1988)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Witterungsbericht vom Mai 1988

*Zusammenfassung:* Das komplexe Tiefdrucksystem im Raum Spanien – westliches Mittelmeer und die meist flache Druckverteilung über Mitteleuropa brachten in der ersten Monatshälfte mit milden Luftmassen und zeitweiligem Südföhn einen beachtlichen Wärmeüberschuss, besonders nördlich der Alpen. In der Südschweiz hingegen kam es zu erheblichen Temperaturschwankungen. Am 18. Mai stiess Polarluft in den Alpenraum vor und brachte dem ganzen Land zwar kühle, aber vorwiegend sonnige Pfingstfeiertage (22. und 23. Mai). Die anschliessende Erwärmung im Vorfeld einer ostwärts ziehenden Zyklone fand mit dem Einbruch der rückseitigen Kaltluft einen raschen Abschluss, was ein kühles und regnerisches Monatsende zur Folge hatte. In der Monatsbilanz weist die Zentral- und Ostschweiz mit 2 bis 2,5 Grad den grössten Wärmeüberschuss auf. Gegen die Westschweiz hin werden die Überschüsse merklich kleiner und betragen grösstenteils nur noch 1 bis 1,5 Grad. Im Tessin liegen die Monatsmittel der Temperatur wegen der schlechten Witterung um die Norm oder sogar leicht darunter.

Für weite Teile der Schweiz brachte der Mai überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Besonders die Alpensüdseite und die Westschweiz waren deutlich zu nass. Im Tessin zählte man rund 20 Niederschlagstage und Monatssummen von 150 bis 200 Prozent der Norm. Im Gegensatz dazu blieben die Föhngebiete der Zentral- und Ostschweiz leicht zu trocken. Begünstigt durch die häufig flache Druckverteilung, kam es zu einer ausserordentlich hohen Zahl von 23 Gewittertagen, einige davon mit kräftigen Niederschlägen (zum Beispiel fielen am 27. Mai in Zürich-Affoltern in 20 Minuten 46 Liter pro Quadratmeter).

Die Besonnung blieb in den meisten Landesteilen defizitär. Ausnahmen gab es nur im Urner Reusstal, im St.-Galler Rheintal, im Bodenseegebiet sowie in den Kantonen Schaffhausen und Zürich. Sehr sonnenarm war die Südschweiz mit nur 50 bis 60 Prozent der Norm. Auch das Oberwallis, das Gotthardgebiet, das Engadin und ein Teil der Westschweiz verzeichneten erhebliche Defizite an Sonnenstunden.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Mai 1988

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag				Anzahl Tage				
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum				in %	Monatsmittel	heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1961	Grösste Tagmenge in mm	Datum	Nieder- schlag <sup>2</sup>	Anzahl Tage mit Schnee <sup>3</sup>	Gewitter <sup>4</sup>
Zürich SMA	556	14,2	2,1	25,6	4,0	22.	73	169	534	66	3	16	0	125	117	24	15.	14	0	3
Tänikon/Aadorf	536	13,7	2,2	26,0	1,1	22.	74	168	541	68	4	15	0	86	78	17	17.	14	0	4
St. Gallen	779	12,6	2,1	23,4	2,3	22.	74	167	541	73	1	15	3	129	121	26	16.	14	0	1
Basel	316	14,7	1,6	26,1	3,3	22.	77	152	498	75	2	17	0	57	74	11	8.	18	0	4
Schaffhausen	437	14,6	2,5	26,2	5,0	22.	66	177	577	60	4	10	0	50	64	11	15.	14	0	3
Luzern	456	14,7	1,9	26,4	3,7	22.	74	151	493	65	5	14	0	127	110	22	19.	17	0	3
Buchs-Suhr	387	14,7	1,7	25,8	4,5	22.	73	167	526	68	4	16	2	69	75	9	10.	15	0	4
Bern	570	13,6	1,7	25,7	2,0	22.	76	146	532	69	2	13	0	133	136	27	27.	19	0	4
Neuchâtel	485	14,4	1,3	25,2	6,7	22.	73	158	547	72	2	16	0	71	90	11	10.	17	0	1
Chur-Ems	555	14,5	1,8	28,9	2,4	22.	69	143	499	68	3	11	0	96	157	18	3.	19	0	2
Disentis	1190	10,6	1,8	21,7	0,4	22.	66	111	490	75	3	20	0	111	109	24	2.	17	0	0
Davos	1590	7,8	1,5	20,4	-2,5	22.	74	136	564	77	2	17	1	124	159	18	19.	15	2	2
Engelberg	1035	11,1	2,0	23,8	-0,1	22.	75	143	533	71	3	16	1	97	70	17	20.	18	0	0
Adelboden	1320	9,8	1,5	22,3	0,8	22.	76	131	520	72	1	12	7	105	88	22	26.	19	0	3
La Frétaz	1202	9,4	1,1	19,2	0,9	22.	81	124	457	-	-	-	-	130	114	18	25.	18	-	4
La Chaux-de-Fonds	1018	10,4	1,8	22,3	2,1	22.	80	109	429	78	2	20	2	122	100	18	16.	22	0	1
Samedan/St. Moritz	1705	7,4	1,7	20,5	-6,8	22.	75	117	528	77	2	19	1	67	108	16	2.	15	2	1
Zermatt	1638	8,4	1,2	19,4	-0,2	22.	69	137	537	68	5	14	3	62	96	15	19.	16	0	0
Sion	482	15,6	1,8	28,6	4,4	22.	65	176	581	66	2	10	0	28	72	10	27.	11	0	0
Piotta	1007	10,7	0,0	23,1	1,8	22.	77	98	407	83	1	21	0	172	132	38	2.	20	0	1
Locarno Monti	366	14,7	-0,4	25,8	8,2	3.	80	107	441	79	1	20	12	338	165	53	2.	22	0	3
Lugano	273	15,2	-0,1	24,5	9,5	3.	82	112	367	80	0	19	0	360	177	37	29.	24	0	10

<sup>1</sup> heiter: < 20%; trüb: > 80%    <sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm    <sup>3</sup> oder Schnee und Regen    <sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz